



Info 09 / 2017

Stand: 27.11.17



Das Bild war Teil der Berichterstattung der MainPost über die Einweihung des Sieboldbrunnens am Sonntag 3. Juni 1978.

Wir würden gerne wissen: Wer sind diese drei jungen Damen? Wer kann sich erinnern, wer erkennt sich wieder, wer kennt ihre Namen, Adressen, Kontakte? Wir freuen uns sehr, wenn sie sich bei uns melden.

Konzert am Sieboldbrunnen

Die „Quersaiten“ - bekannt von der 65-Jahr-Feier - geben ein kleines weihnachtliches Konzert. Genießen Sie ein vorweihnachtliches Stündchen bei schöner Musik, lauschen Sie oder noch besser singen Sie mit. Ein Gläschen Glühwein trägt sicher auch dazu bei.

Beginn **Freitag 8. Dezember um 16:30 Uhr** am illuminierten Sieboldbrunnen in der Grünanlage Hans-Löffler-Straße. Eintritt frei

Baumschnittkurs

am **Samstag 9. Dezember 2017**. Treffpunkt um 9:00 im Klostergarten St.Alfons, Eingang am Labyrinth. Wer hat, Baumschere, -säge usw. mitbringen.

Brunnenfest 10. Juni 2018

40 Jahre Sieboldbrunnen müssen wir einfach feiern. Kirche, Oberbürgermeister, Schule haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt.

Wir wollen aber den Tag auch nutzen, unseren Geschäftsleuten, Keesburger Künstlern, Imkern hier Gelegenheit zu geben, sich zu präsentieren, aus- und darzustellen. Bitte denken Sie darüber nach, überlegen Sie ihren Platz- und Materialbedarf. Strom steht zur Verfügung. Darüber hinaus sind Kinderflohmarkt, Hüpfburg, Kaffeebar, Luftballonweitfliegen und mehr weitere Highlights. Dafür wollen wir die Hans-Löffler-Straße sperren.

Mehr dazu Anfang des Jahres.

Schon gesehen? Mit Beginn der Adventszeit erstrahlt der Brunnen weihnachtlich geschmückt im Sternenglanz. Sehr herzliches Dankeschön dafür unseren Brunnenwarten Burkhard und Fritz.



Haben Sie auch schon den restaurierten Bildstock im Sieboldwäldchen am Oberen Bogenweg besichtigt? Fertig restauriert, Platten gelegt, Rasen gesät. Sieht jetzt richtig schmuck aus oder?

Prof. Wagner und Frau Leopold haben umfangreich recherchiert, was es mit dem Tabernakelbildstock auf sich hat. Den Text finden Sie auf unserer Webseite. Oder rufen Sie an, wir schicken ihn Ihnen auch zu.

In einer kleinen Feierstunde wurde er mit einem Glas Sekt nun der Öffentlichkeit vorgestellt und übergeben.

Herzlichen Dank an die Steinmetzfirma Hofmann, an das Gartenbauamt Frau Balling, an Firma H&M Pflasterer und an die engagierten Helfer der Siedler. Hoffen wir, dass er von Vandalismus verschont und ein Schmuckstück im Sieboldwäldchen bleibt.

Es fehlt noch eine Stele mit der Tafel der Beschreibung. Aber sie kommt auch noch.

Im Bild links die „Macher“:

Dieter Müller Leiter Gartenamt

Herbert Stapff Vorsitzender Siedlervereinigung

Claudia Balling Landschaftsarchitektin

Prof. Horst-Günther Wagner Geologe, Historiker



Bänke für die Keesburg

Dank großzügiger Spenden von Mitgliedern sowie den Hundefreunden auf der Hundewiese konnten drei Bänke bestellt werden. Zwei werden auf dem Weinbergsbalkon (nähe Wetterstation), eine auf der Aussichtsplattform Hundewiese (unterhalb Sieboldwäldchen) platziert. Die Aufstellung mit Übergabe der Spenderschildchen kann erst nach dem Winter erfolgen, denn die Lieferzeit beträgt über 10 Wochen. Natürlich nehmen wir gerne weitere Spenden entgegen, wir haben noch viel Platz für weitere Bänke.

IBAN DE31 7905 0000 0042 0420 02 SPK Mainfranken Würzburg
Verwendungszweck: Parkbank Keesburg

Popularklage gegen Straßenausbaubeiträge

Der Eigenheimerverband Bayern e.V. und der Verband Wohneigentum Bayern haben beim Bayerischen Verfassungsgerichtshof in München eine Popularklage eingereicht. Die Präsidenten Wolfgang Kuhn (Eigenheimer) und Siegmund Schauer (Verband Wohneigentum), begründen diesen Gang vor Gericht mit der Tatsache, dass die jahrelangen Bemühungen zur Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung weder in der Landespolitik noch bei den kommunalen Spitzenverbänden wirklich Gehör gefunden hätten.

Ziel der Popularklage ist die Überprüfung des Bayerischen Kommunalabgabengesetzes, vor allem auch des neuen Art. 5b KAG, auf seine formelle und inhaltliche Übereinstimmung mit grundrechtlichen und rechtsstaatlichen Anforderungen aus der Bayerischen Verfassung. Gerügt wird insbesondere, dass es der Landesgesetzgeber unterlassen hat, die Kriterien für einen aus dem Ausbau von Ortsstraßen angeblich resultierenden geldwerten Vorteil bestimmter Personen, insbesondere der Anlieger, näher zu bestimmen. Zudem werde bislang auch versäumt, einen etwaigen Mehrwert („qualifizierte Möglichkeit der Inanspruchnahme“ einer Straße) mit den Nachteilen zu verrechnen, die gerade Straßenanlieger durch Verkehrsimmissionen hinnehmen müssen.

Wenngleich man sich seitens des Bayerischen Landtages nach intensivem Drängen der Verbände im Frühjahr 2016 dazu entschlossen hatte, das KAG in diesem Bereich zu ändern, so hätten diese Änderungen (u.a. Möglichkeit der sogenannten wiederkehrenden Beiträge) keine zufriedenstellende Lösung für Haus- und Grundstücksbesitzer gebracht.

Dieses Gesetz sei immer häufiger, insbesondere für ältere Menschen, existenzgefährdend. Die Feststellung von Politik und Wirtschaft, dass das Wohneigentum eine der letzten sichern Bastionen der Altersversorgung sei, werde hier ad absurdum geführt.

Weitere Medienberichte zum Thema finden Sie hier: [SAT 1 Bayerisches Fernsehen](#)

StrABS Würzburg

Aber auch hier bei uns herrscht kein Stillstand bei der unseligen Straßenausbeitragsatzung. Erwartungsgemäß hat die Stadt gegen das Urteil Trautenauer Str. Widerspruch eingelegt. Nun wird erst der Bayerische Verwaltungsgerichtshof München entscheiden, ob dieser Widerspruch auch zugelassen wird. Wann diese Entscheidung fällt, wissen wir nicht.

StrABS und Straßenbahn

Ob die Linie 6 nun kommt oder nicht wissen wir nicht. Nur, wenn sie kommt, werden viele Anlieger sich an den immensen Kosten des Straßenumbaues beteiligen müssen. Denn dann greift hier die StrABS zur Umlagepflicht. Die vielen Millionen Zuschüsse, von denen man in der Presse liest, kommen nur der Stadt zugute, aber **nicht dem privaten Anlieger**.

Deshalb haben wir ein entsprechendes Schreiben an die Entscheidungsträger geschickt, sich doch bitte auch mit diesem Aspekt der Straßenbahn auseinanderzusetzen.

Auszugsweise das Schreiben, die komplette Version finden Sie auf unserer Webseite.

Neubau einer Straßenbaulinie in Würzburg Finanzierung der Ausbaukosten durch Umlage auf die Anlieger

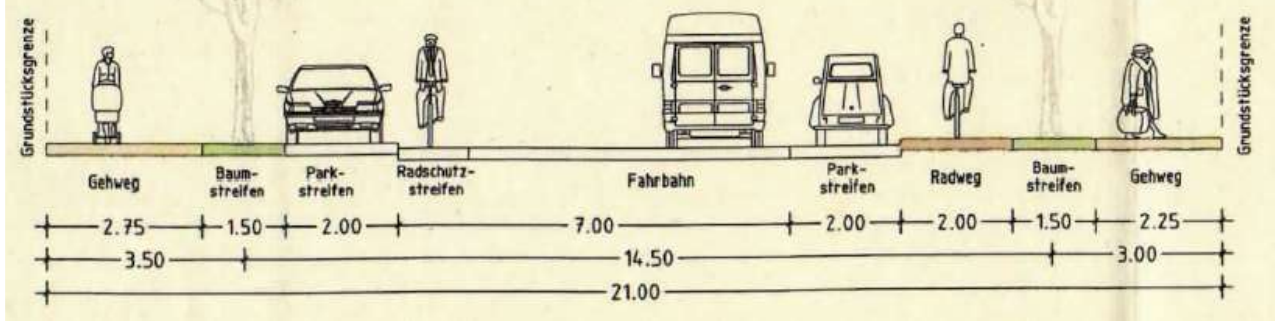
Stand 2.11.2017

... .. Ich betone hier ausdrücklich, es geht nicht um PRO oder CONTRA der Straßenbahn als solche, sondern einzig und allein um die Kosten und deren Finanzierung durch die Anlieger. Nach Aussagen bei verschiedenen Veranstaltungen erfolgt die Finanzierung der Maßnahmen, die direkt mit der Linie 6 zu tun haben, natürlich durch WSB und Stadt Würzburg. Diese Kosten werden vermutlich durch Land und Bund bezuschusst.

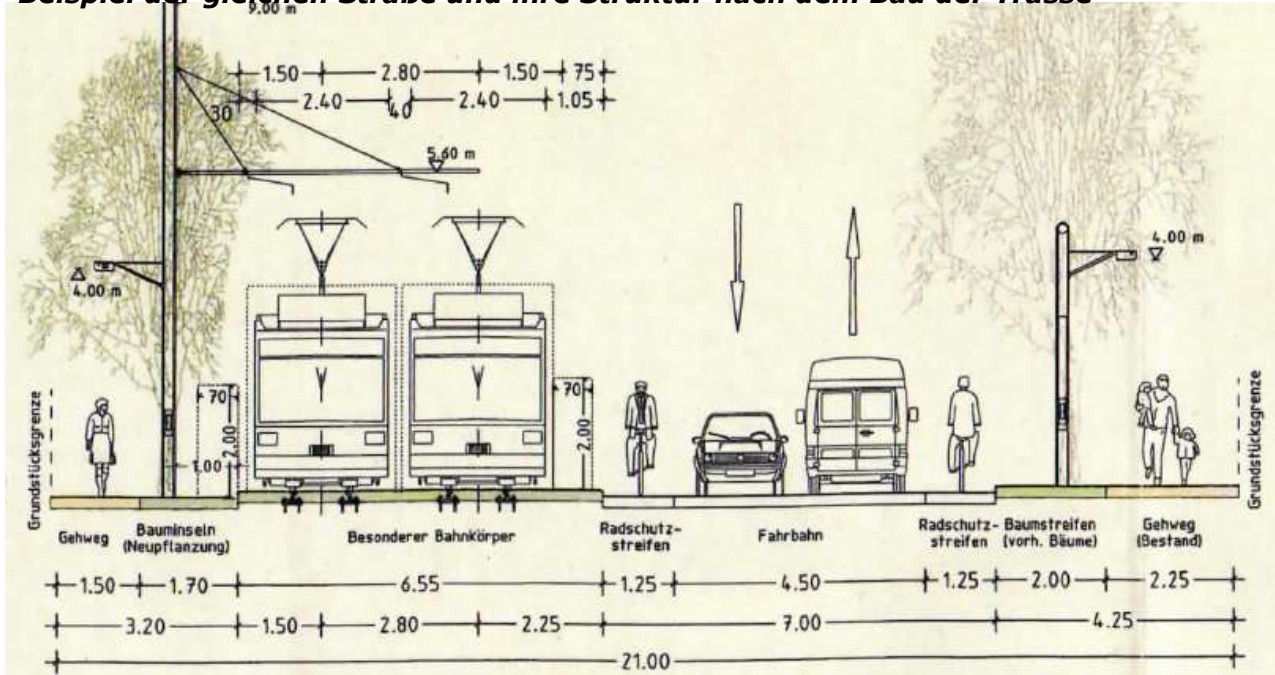
Aber in diesem Zusammenhang gehen gleichzeitig alle davon aus, dass alle betroffenen Straßen vom Barbarossaplatz bis zum Hubland eine grundlegende Strukturänderung erfahren müssen d. h. sie werden komplett umgebaut, um Platz für die Straßenbahnlinie zu schaffen.

Alle Straßen sind betroffen, denn ein 8 Meter breites Gleisbett kann nicht eben mal neben die Straße gesetzt werden. Bildbeispiel aus den Planunterlagen (16.9.2013, Anlage 5, 22a):

Beispiel der jetzigen Straße und ihre Struktur



Beispiel der gleichen Straße und ihre Struktur nach dem Bau der Trasse



Grafiken: Planungsunterlagen WVV

... .. Es werden verändert und umgebaut:

Gehsteige schmaler, Fahrbahn schmaler, Wegfall Grünstreifen oder neuer schmaler, Grünstreifen Begleitgrün, Wegfall der Radwege, meist nur noch Angebotsstreifen, Neustrukturierung der Beleuchtung, Fällen der Bäume, Neupflanzung Bäume, Wegfall oder Veränderung der Parkplätze, Überfahrt der Gleise oft nicht gegeben, dadurch Wegfall der Straßenzu- / einfahrten, Einhausung der Trasse durch Zäune, Veränderungen und Neubau der Ampelanlagen, Verkehrszeichen, Fußwege, Zebrastreifen, Omnibusbuchten, -haltstellen, usw. mehr.

Diese Arbeiten stellen erhebliche Eingriffe oder Änderungen im beitragsrechtlichen Sinne an den Verkehrsanlagen (Straßen, Radwege, Gehwege, Straßenbegleitgrün, Straßenübergänge, Zebrastreifen, Verkehrszeichen, Parkplätze usw.) dar.

Hier entsteht ein millionenschwerer Kostenaufwand, der nach Maßgabe des kommunalen Abgabengesetzes (KAG) auf der Basis der Würzburger Straßenausbaubeitragsatzung (StrABS) je nach Widmung der Straße mit 50-80% auf die Anlieger umgelegt werden wird.

Im Klartext heißt das vereinfacht ausgedrückt: Gleise, Stromleitung, Wägen werden von WSB und Stadt gezahlt, aber die gesamte Umstrukturierung und die daraus resultierenden Straßenbaumaßnahmen von den Anliegern.

Die öffentliche Hand wird den Neubau der Straßenbahnlinie sicher bezuschussen. Diese Zuschüsse des Staates senken unstrittig die Kosten. **Diese Senkung betrifft aber nur die anteiligen Kosten der Stadt und nicht den Anteil der Bürger und Anlieger.**

Staatliche Zuwendungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz oder Finanzausgleichsgesetz werden nachrangig gewährt d. h. die zu erhebenden Ausbaubeiträge nach

KAG reduzieren die förderfähigen Kosten. Die Zuwendungen wiederum reduzieren damit aber nur den städtischen Anteil und entlasten nicht die Anlieger (Quelle: FB Zentraler Service z.w.B. zur Sitzung des Stadtrates am 22.10.2009).

... .. Die Stadt argumentiert, sie müsse nur deshalb umlegen, weil es KAG und Aufsichtsbehörde fordern. Dies mag juristisch gesehen durchaus richtig sein. In der Sache aber sollte es so nicht gelten dürfen, denn es ist ungerecht und unmenschlich.

Ohne jetzt gleich die Satzung außer Kraft zu setzen, muss es möglich sein, die durch die Straßenbahn verursachten Baumaßnahmen von der Umlagepflicht auszunehmen.

Wenn die verantwortlichen Stadträte wirklich diese immens hohe Zusatzbelastung der Anlieger reduzieren oder verhindern möchten, wird es sicher juristische Mittel und Wege geben, dies zu ermöglichen.

Noch einmal: Es geht nicht um PRO und CONTRA neue Straßenbahn. Es geht darum, dass die immensen Kosten der Straßenänderungen nicht auf die Anlieger abgewälzt werden, obwohl WSB und Stadt große Zuschussbeträge vereinnahmen werden.

Die Linie 5 wurde seinerzeit ohne Umlage auf die Anlieger gebaut. Damals gab es noch keine entsprechende Satzung, die zur Umlage zwingt, denn diese wurde erst 1997 verabschiedet.

Das gleiche Problem tritt auf, wenn die Straßenbahnlinie in Grombühl zur Uniklinik verlängert wird. Auch hier werden umfangreiche Strukturänderungen erfolgen, die auch zu Lasten der privaten Anlieger gehen.

Mittlerweile hat die Stadt geantwortet. Tenor: Sie muss umlegen, ob sie will oder nicht. Die Ursache, warum die Straße umgebaut werden muss, spielt dabei keine Rolle. Öffentliche Zuschüsse kommen nur der Stadt zugute.

Aber muss es so sein? **Warum müssen öffentliche Zuschüsse nur in die Straßenbahn und unmittelbaren Maßnahmen fließen, aber nicht in ein z.B. „Stadtumbauprogramm für Umfeldmaßnahmen“?**

Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden. **Aber Sie unterstützen uns sehr, wenn auch Sie Ihre Möglichkeiten nutzen, mit Verantwortlichen und Entscheidungsträgern zu sprechen.**

Den kompletten Text finden Sie auf www.sieboldshoehe.de/Aktuelles

Termine (ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten)

Datum	Tag	Uhrzeit	Aktion	Ort
8. Dez	Fr	16:30	Konzert Quersaiten	Sieboldbrunnen
16. Dez	Sa	8:00	Demo am CSU Landesparteitag	Nürnberg Messe
4. Jan	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
1. Feb	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
1. Mar	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
5. Apr	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
12. Apr	Do		Eröffnung Landesgartenschau Würzburg	
9. - 13. April	Mo - Fr		Siedlerreise in den Harz	
15. Apr	So	11.,13.,15.00	Vorträge Siedler	Landesgartenschau
23. Apr	Mo	19:30	Mitgliederversammlung	Auferstehungskirche
3. Mai	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
6. Mai	So	11.,13.,15.00	Vorträge Siedler	Landesgartenschau
3. Jun	So	11.,13.,15.00	Vorträge Siedler	Landesgartenschau
6. Jun	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
10. Jun	So		40 Jahre Sieboldbrunnen	Grünanlage Hans-Löffler-Str
1. Jul	So	11.,13.,15.00	Vorträge Siedler	Landesgartenschau
5. Jul	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
28.Jul - 5.Aug		10 - 18.00	Siedlerwoche	Landesgartenschau
4. Aug			Siedlertag	Landesgartenschau

2. Aug	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
4. Aug		10 - 18.00	Siedlertag Bayern	Landesgartenschau
2. Sep	So	11.,13.,15.00	Vorträge Siedler	Landesgartenschau
23. Sep	So	10.00	Brunnen-Gottesdienst	Sieboldbrunnen
30. Sep	So	11.,13.,15.00	Vorträge Siedler	Landesgartenschau
4. Okt	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
1. Nov	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"
6. Dez	Do	19.00	Stammtisch	"Keesburg – Akropolis"

Kaffeeahrt Einkaufen

Jeden Mittwoch 14:00 Uhr - Abfahrt vor der Sparkasse, Hans-Löffler-Straße

Zu guter Letzt

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, schon wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende entgegen, Weihnachten kommt wieder für viele überraschend.

Man blickt zurück und fragt sich, was hat man geleistet, was haben wir für unsere Mitglieder getan? Wenn ich die neun Rundschreiben von heuer durchblättere, kommt doch einiges wieder zum Vorschein: Nahversorgung; Straßenausbaubeiträge; Gestaltung Sieboldwäldchen mit Bildstock und Baumpflanzung; Siedlerreise; Bänke für die Keesburg Bänke; 65-Jahr-Feier; neue Mitgliedsausweise; nebenbei plätschert der Sieboldbrunnen; Vorbereitung der Aktivitäten Landesgartenschau; Verwaltung von 550 Mitgliedern mit all ihren Fragen, Problemen, Nachbarschaftsgeschichten, Datenpflege; Versammlungen;



Sie als Mitglied sind treibende Kraft und Impulsgeber. Wir können nur Ihre Ideen, Vorschläge, Anregungen aufnehmen, weiterentwickeln und v8ielleicht umsetzen.

Ich habe bei der 65-Jahr-Feier Wilhelm von Humboldt zitiert: »Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben.« Auch unsere Gründerväter haben 1952 danach gehandelt, sich verbunden, um gemeinsam stark zu sein. Ich bin heute stolz auf die lange Zeit guter Zusammengehörigkeit. Ich bin stolz darauf, dass unsere Siedlergemeinschaft den Sprung von den 50ern des 20. in die 20er des 21. Jahrhunderts erfolgreich geschafft hat.

Wir zählen viele Mitglieder mit respektablem Alter. Sie haben alle viel für den Siedlerverein und für uns getan. Ohne sie wären wir nicht das, was wir heute darstellen. Aber ich bin auch stolz darauf, dass sich viele junge und neue Hausbesitzer einbringen und aktiv mitmachen. Ich bin stolz auf die Verjüngung der Vorstandschaft. Es zeigt, dass es lohnt, die Ideen unserer Senioren weiterzutragen und zu leben. Die Idee des Vereins hat sich bewährt, auch wenn sich die interessierten Themen verändert haben. Aber es war gut, sich seinerzeit zusammenzuschließen. In diesem Sinne sage ich der aktiven Mannschaft hinter mir sehr sehr herzlichen Dank.

Man hat den Eindruck, die Welt dreht sich immer schneller, Veränderungen passieren kurzfristiger, die Kontinuität nimmt ab. In vielerlei Hinsicht liegt wieder eine spannende Zeit vor uns. Deshalb und dazu wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen für 2018 alles Gute, Gesundheit, ein bisschen Glück und was man halt noch so alles möchte. Bleiben Sie uns gewogen.

Ihre Aktiven

Herbert Stapff Markus Harzdorf Christian Stiegler
 Burkhard Korbmann Albrecht Endres Christian Steinert Friedrich Sterns
 Gerd Hubach Inge Grasser Matthias Kemmer Peter Wetzl Petra Baron Susanne Dreier

**Wir sind für die
Änderung des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) und
Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung**

**Wir sind deshalb auch dabei
beim CSU-Landesparteitag in Nürnberg**

Der Verband Wohneigentum LV Bayern organisiert zu Beginn des CSU-Landesparteitages am Samstag 16. Dezember eine „Mahnwache“ zur Demonstration für die Änderung des KAG und Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung.

Treffpunkt und Beginn der Demo ist am

**Samstag 16. Dezember um 8:00 Uhr
in Nürnberg beim Messezentrum 1, Halle 7a**

Dauer der Demo vermutlich bis ca. 10:00 Uhr. Plakate werden seitens des Landesverbandes gestellt.

Organisation vor Ort: Reinhard Ott, stv. Bezirksvorsitzender Oberpfalz
Wenngleich nicht zwingend notwendig, so wäre es doch wünschenswert, wenn sich die Teilnehmer im Vorfeld via Mail anmelden würden bei
Reinhard.ott@email.de

cc bitte an: presse-bsb@verband-wohneigentum.de

cc bitte an info@sieboldshoehe.de

Die Anmeldung wäre aus organisatorischen Gründen hilfreich, da im Anschluss an die Demo eine gemeinsame Brotzeit angedacht ist.

Der Landesverband erstattet die Fahrtkosten für die Teilnehmer an der Demo. Deshalb sollten aus Kostengründen Fahrgemeinschaften gebildet werden. Danke.

Wichtiger Hinweis: Sollte der CSU Parteitag – aus welchen Gründen auch immer- kurzfristig verschoben werden, verschiebt sich unsere Demo automatisch analog auf den neuen Termin!

**Sind auch Sie heute dabei für diese gute Sache,
damit auch Sie morgen nicht mehr zahlen müssen !**



Siedlerreise Harz 09. bis 13. April 2018

Auch für 2018 haben wir wieder eine Reise geplant. Die Fahrt geht diesmal in den Harz, dem höchsten Mittelgebirge Norddeutschlands. Geheimnisvolle Burgen beeindruckende Schlösser und Pfalzen zeugen vom Glanz vergangener Zeiten. Mystische Landschaften, schroffe Granitklippen, zahlreiche Talsperren und Bergbaudenkmäler machen den Harz zu einem beliebten Urlaubsziel.

Wohnen werden wir im 3-Sterne Superior Hotel Victoria mitten im Herzen von Bad Harzburg

Der Reisepreis beträgt **ca. 380,00 €** pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag **40,00 €**
(für die endgültige Preisgestaltung ist die Anzahl der Teilnehmer ausschlaggebend)

Inklusivleistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 4 x Übernachtung mit reichhaltigem Schlemmerfrühstück
- 3 x 3-Gang-Menü
- 1 x Sonderbuffet
- 3 Tagesausflüge
- Eintrittsgelder / Führungen

Geplanter Reiseverlauf:
Siehe Rundschreiben 8-2017 oder www.sieboldshoehe.de

Weitere Informationen und der genaue Reiseverlauf werden bei der Buchungsbestätigung und im Bus ausgehändigt.

Anmeldungen **bis spätestens 31.12.2017** mit dem anhängenden Vordruck per Post, Briefkasten oder Mail bei

Peter und Sylvia Wetzel
Matthias-Ehrenfried-Str. 37
97074 Würzburg
Tel. 0931 88 25 65
pswetzels@web.de

Bankverbindung Reisekonto:
SPK Mainfranken Würzburg
IBAN: DE 34 7905 0000 0043 7422 61

Achtung: Anmeldeschluss 31. 12. 2017

Reiseteam
Sylvia und Peter Wetzel
Matthias-Ehrenfried-Str. 37
97074 Würzburg
T. 0931 882565
pswetzels@web.de

SG Würzburg
Sieboldshöhe
Geschäftsstelle
Trautenaue Str. 29
97074 Würzburg

info@sieboldshoehe.de
www.sieboldshoehe.de
www.verband-wohneigentum.de

SPK Mainfranken Würzburg
IBAN DE34 7905 0000 0043 7422 61
BIC BAYLADEM1SWU

Rg.Gericht
Würzburg
Rg-Nr. 1225

Peter und Sylvia Wetzel
- Siedlerreise -
Matthias-Ehrenfried-Str. 37
97074 Würzburg

Anmeldung

Siedlerreise Harz 9. - 13. April 2018

Name		
Vorname		
Straße, Haus-Nr.		
PLZ, Wohnort		
Telefon		
Telefon Mobil		
Mail		
Anzahl Personen		
Anzahl Zimmer	Doppel-Zimmer	Einzel-Zimmer
Kosten	ca. 380,-- € / Person 40,-- € Zuschlag für Einzelzimmer	
Gesamtsumme Kosten	€	
Ich bin Mitglied in der Siedlervereinigung Würzburg Sieboldshöhe eV: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> .nein		
Bei „nein“ bin ich informiert, dass ich auf eigenes Risiko an der Reise teilnehme und keine zivilrechtlichen Ansprüche an den Veranstalter SG Sieboldshöhe stellen werde.		

.....
Datum

.....
Unterschrift

Bankverbindung Reisekonto:
SPK Mainfranken Würzburg
IBAN: DE 34 7905 0000 0043 7422 61
BIC: BYLADEM1SWU

Tulpenstraße 3
91462 Dachsbach
Tel. 09163 / 99 41 16
Fax 09163 / 99 41 17
Mobil 0160 / 96285354
bernd.bechmann@googlemail.com



**BERND
BECHMANN**
Schornsteinfegermeister



Im Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Hausbesitzer und Mieter,

liebe Würzburger,



ich möchte mich heute von Ihnen nach 5 Jahren als „Ihr Schornsteinfeger“ verabschieden.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die schöne Zeit bei Ihnen in Würzburg, für das entgegengebrachte Vertrauen, das herzliche Miteinander, Ihre offene Art und die vielen netten Gespräche. Wir verabschieden uns aus Würzburg „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinem Nachfolger, Herrn Martin Höhn, das gleiche Vertrauen entgegenbringen, wie Sie es uns entgegenbrachten.

Ich habe das große Glück ab dem 01.01.2018 einen Kehrbezirk in Mittelfranken übernehmen zu dürfen und freue mich sehr auf die neue Herausforderung.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, viel Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr!

Von Herzen ALLES GUTE, DANKE FÜR DIE SCHÖNE ZEIT

„ADE“ (so sagt man bei uns)

Ihr Schornsteinfegermeister Bernd Bechmann mit Familie